



Nachruf

Sr. Martha Meinert OP
18.11.1936 – 08.08.2021



Christus spricht:
Heilt die Kranken, die dort sind,
und sagt ihnen:
Das Reich Gottes ist euch nahe!

Lk 10:9

Sr. Martha wurde am 18.11.1936 als zweites Kind der Eheleute Bernhard und Antonia Meinert in Borghorst geboren und erhielt bei der Taufe den Namen Martha Katharina. Sie wuchs mit zwei Schwestern und einem Bruder auf. Sr. Martha besuchte die Volksschule und war danach sieben Jahre als Näherin beschäftigt.

Am 01.08.1959 trat sie in Neustadt in unsere Kongregation ein. Bei ihrer Einkleidung nach dem Postulat erhielt sie den Namen Sr. Henrietta. Nach dem einjährigen Noviziat legte sie am 05.05.1961 ihre Erstprofess ab und wurde anschließend in den Konvent nach Freckenhorst versetzt. Dort arbeitete sie in der Landvolkhochschule im hauswirtschaftlichen Bereich mit, bevor sie zur Ausbildung in der Krankenpflege nach Chingford in England ausgesandt wurde.

Mit ihrer Qualifikation als Krankenschwester erfüllte sie die Einreisebedingungen für Südafrika, so dass sie nach einem kurzen Zwischenstopp in der Heimat nach Johannesburg fliegen konnte. Im damals ordenseigenen Krankenhaus von Osindisweni war sie über 25 Jahre tätig. Während dieser Zeit nahm sie ihren Taufnamen Martha wieder an.

Später wurde sie in unserem Exerzitien- und Bildungshaus Koinonia in Johannesburg eingesetzt. Von dort kehrte sie nach Burghwallis/England zurück, um als Krankenschwester für drei Jahre auszuhelfen.

Seit 1998 lebte Sr. Martha wieder in Deutschland und war als Krankenschwester zuerst für zwei Jahre bei den pflegebedürftigen Mitschwestern im Kloster St. Josef in Dießen tätig, bevor sie die Verantwortung für die Pflegestation in Neustadt bis 2018 übernahm. Sr. Martha hatte einen hohen Anspruch an sich selbst und in der Sorge um die ihr anvertrauten Mitschwestern. Einen Ausgleich zu ihrer oft belastenden Tätigkeit fand sie bei Fußballspielen am Fernsehen, beim Zeitung lesen

und Interesse für das Zeitgeschehen. Trotz aller Herausforderungen des Alltags behielt sie einen fast spitzbübischen Humor.

Sr. Martha nahm von Südafrika aus an einem dreimonatigen pastoralen Erneuerungskurs in Dublin/Irland teil und hatte nach ihrer Rückkehr nach Deutschland eine begleitete Sabbatzeit von drei Monaten in Münsterschwarzach.

Zu ihrer Familie pflegte Sr. Martha immer gute Kontakte und war bis zuletzt mit ihren Geschwistern sehr verbunden. Der plötzliche Tod ihrer jüngsten Schwester vor einigen Jahren ging ihr sehr zu Herzen. Beim letzten Besuch ihrer Geschwister im Krankenhaus konnte sie ihre Freude darüber und ihre Zuneigung zu ihnen nicht zeigen, weil ihr die Kraft fehlte. Es war ihr dennoch ein Anliegen, dass wir am folgenden Tag in ihrem Namen die Geschwister anriefen, um ihnen gegenüber noch einmal Sr. Marthas Dankbarkeit für den Besuch zum Ausdruck zu bringen.

Sr. Martha wollte unserer Gemeinschaft nie zur Last fallen. Bis zuletzt fuhr sie jeden Abend mit dem Rollator das Erdgeschoss ab und kümmerte sich zuverlässig darum, dass alle Fenster und Türen verschlossen wurden. Nach einem notwendig gewordenen Krankenhausaufenthalt in diesem Frühjahr wurde Sr. Martha im Caritas Seniorenzentrum St. Martin in Lohr aufgenommen und gepflegt. Ihre Kräfte schwanden zusehends, was sie bei vollem Bewusstsein gläubig annehmen konnte. Gestärkt mit der Krankensalbung durfte sie ihren irdischen Lebensweg in den Morgenstunden des 8. August 2021, am 800. Todestages unseres Ordensvaters Dominikus vollenden.

Wir danken für das Leben und die Berufung von Sr. Martha in unsere Gemeinschaft. Möge Gott ihr Lohn sein und ihr Leben in Fülle bei sich schenken. Und uns möge sie nahe bleiben durch ihre Fürbitte bei Gott.

RIP